

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/600/2011**

Datum: 11.08.2011

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
20 - Kämmerei

Betrifft: Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Stadtpromenade

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	13.09.2011	Vorberatung
Finanzausschuss	15.09.2011	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	29.09.2011	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, auf den Bau einer Stadtpromenade zu verzichten, nicht zu.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

* Vorschlag des Einreichers

Fin. Auswirkungen: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer:)					
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung:					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Bürgeranfrage von Ute Frey, Albrecht Triller, Reimer Loose, und Dr. Siegbert

Kusserow:

Der Diskussionsprozess zum Bau einer „Stadtpromenade“ ist noch nicht abgeschlossen. Es ist fragwürdig, ob die angestrebten Ziele mit der Maßnahme erreichbar sind, oder eventuell sogar Natur zerstört wird. Die Maßnahme würde sicher nicht erwogen, wenn sie nicht mit 75 % gefördert würde. Im richtigen wirtschaftlichen Verständnis sollte deshalb auf die Maßnahme verzichtet werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verbesserung der stadtstrukturellen Situation, ausgehend von historischen Strukturen und Grenzen in Verbindung mit der Nutzung der vorhandenen naturräumlichen Potentiale, ist schon lange politisches Stadtentwicklungsziel. Mit der Umsetzung des städtebaulichen Wettbewerbes und den Ideen der Objektplanung kann ein hoher Zugewinn an Lebensqualität für alle Bürger und Gäste der Stadt erreicht werden. Dass diese Maßnahme förderfähig ist, ist Bestätigung für die Eberswalder Stadtentwicklungsstrategie. Durch politische Beschlüsse ist die Verwaltung an die Umsetzung der Maßnahmen gebunden.